

Dozentenchor am „Tiroler Abend“
Alltag in Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin
Texte - sofern nicht anders vermerkt - von H. A. Adams

Einleitung und Motto

Immer, wenn du denkst, es geht nicht mehr,
kommt von irgendwo ein Anästhesist daher.

oder:

Du bist auf Toilette - kein Papier?
Ruf 226 (die Anästhesie), die helfen dir.

Tagesbeginn in der Anästhesie - vor 1996

Melodie: „Von den blauen Bergen kommen wir“

G-Dur

Von der Frühbesprechung kommen wir,
das Programm geht sicher bis nach vier,
wenn die sich nicht sehr beeilen,
können wir uns nicht abseilen,
von der Frühbesprechung kommen wir.

Singen Tubus, Plexus und PD,
singen Tubus, Plexus und PD,
singen Tubus, Plexus, singen Tubus, Plexus,
singen Tubus, Plexus und PD.

In der Einleitung, da graust es dir,
es fehlt Röntgen, Blutbild und Papier;
Lehrerin mit roten Haaren,
und dazu ein Doppelnamen,
die ist sicher ASA-Gruppe vier.

Alle: Singen Tubus, Plexus und PD ...

Im OP geht es dann lange gut,
doch dann füllt der Sauger sich mit Blut,
auf dem Boden eine Lache,
schnell ein Anruf auf der Wache:
„Noch ein Bett frei? - na, dann ist ja gut.“

Alle: Singen Tubus, Plexus und PD ...

Notarztlied - 1996

Melodie: „Bolle reiste jüngst zu Pfingsten“

G-Dur

Strophe 2 und 4 nach Idee Teilnehmer NFM-Kurs Goslar, 24.03.2012

Bolle eilte jüngst zum Einsatz, ein Unfall war sein Ziel,
da hat er seinen Tubus, verloren im Gewühl,
hat knappe fünf Minuten, mit Maske ventiliert,
aber dennoch hat sich Bolle ganz köstlich amüsiert.

Alle: Aber dennoch hat sich Bolle ganz köstlich amüsiert.

Beim Unfall gab's kein Ringer, es gab kein Ketamin,
war alles weggenommen, von blonder Notärztin,
nicht mal ne rosa Viggo, hat man ihm reserviert,
aber dennoch hat sich Bolle ganz köstlich amüsiert.

Alle: Aber dennoch hat sich Bolle ganz köstlich amüsiert.

Im Schockraum angekommen, da gings ihm aber schlecht,
da hat sich ein Kollege, fürs Aufsteh'n schwer gerächt,
warum der intubiert sei, wieso denn relaxiert,
aber dennoch hat sich Bolle ganz köstlich amüsiert.

Alle: Aber dennoch hat sich Bolle ganz köstlich amüsiert.

In der Nacht noch ein Großschaden, auf der Stadtautobahn,
und Bolle, gar nicht feige, ging ziemlich forsch voran,
hat fünfe rausgerissen, und zweie intubiert,
aber dennoch hat sich Bolle ganz köstlich amüsiert.

Alle: Aber dennoch hat sich Bolle ganz köstlich amüsiert.

Im Einsatz nichts zu essen, der Kaffee längst verbrannt,
der Kostenträger fehlt noch, der Name unbekannt,
die Ausrückzeit vergessen, Morphin noch nicht notiert,
aber dennoch hat sich Bolle ganz köstlich amüsiert.

Alle: Aber dennoch hat sich Bolle ganz köstlich amüsiert.

Es fing schon an zu tagen, als er sein Bett erblickt,
die Hose war zerknittert, die Jacke frisch geflickt,
das Stethoskop verloren, die Brille demoliert,
aber dennoch hat sich Bolle ganz köstlich amüsiert.

Alle: Aber dennoch hat sich Bolle ganz köstlich amüsiert.

Auf der Intensivstation - 1996

Melodie: „Auf der schwäbschen Eisenbahne“

G-Dur

Auf den Intensivstationen,
wo die fixen Doktors wohnen,
üben wir bei Tag und Nacht,
was Patienten Freude macht.

Servo, PiCCO, ZVK - Servo, PiCCO, ZVK,
Servo, PiCCO, ZVK - sind für die Patienten da.

HZV und Druck zu niedrig,
ist fürs Überleben widrig,
vor dem Per-fusions-ruin,
schützt ein Kate-chol-amin.

Servo, PiCCO, ZVK - Servo, PiCCO, ZVK,
Servo, PiCCO, ZVK - sind für die Patienten da.

Die Beatmung geht schon länger,
ganz allmählich wird's uns bänger,
irgendwann, spät oder früh,
droht die Trach-e-o-tomie.

Servo, PiCCO, ZVK - Servo, PiCCO, ZVK,
Servo, PiCCO, ZVK - sind für die Patienten da.

Harnstoff, Krea, steigen weiter,
doch das lässt uns eher heiter,
jeder denkt, was macht das schon,
wir haben Hämo-fil-tra-tion.

Servo, PiCCO, ZVK - Servo, PiCCO, ZVK,
Servo, PiCCO, ZVK - sind für die Patienten da.

Nach gelungener Entwöhnung,
kurz darauf die volle Dröhnung,
„Ihr Budget ist überschritten,
die Geschäftsführung lässt bitten“.

Servo, PiCCO, ZVK - und das ganze Tra-la-la,
Servo, PiCCO, ZVK - sind doch für Patienten da.

Notarztlied - 2005

Melodie: „Lilli Marleen“

B-Dur

Draußen vor der Klinik, vor dem großen Tor,
stand ein Notarztwagen, und steht er noch davor,
so woll'n wir uns da wiedersehn,
gemeinsam vor dem Fahrzeug stehn,
wie einst Lili Marleen, wie einst Lili Marleen.

Schon geht der Pieper, die Kni-e werden weich,
es darf nicht lange dauern, Kam'rad ich komm ja gleich,
doch wenn wir zwei im Einsatz stehn,
dann wird die Sache gut ausgehn,
für uns, Lili Marleen, für uns Lili Marleen.

Unten tief im Pharynx, vor rotem Hintergrund,
ahn ich wie im Traume, die Epiglottis rund,
darunter woll'n wir den Tubus drehn,
und schnell zurück zur Klinik ziehn,
mit dir, Lili Marleen, mit dir Lili Marleen.

Deine Schritte kenn ich, deinen müden Gang,
zu jedem Einsatz renn ich, doch du, du wartest lang,
wenn sich die späten Nebel drehn,
will ich mit dir zum Fahrzeug gehn,
wie einst Lili Marleen, wie einst Lili Marleen.

Das TIVA-Lied - 1999

Ludwig Brandt - Melodie: „Mein kleiner grüner Kaktus“

G-Dur

Ein Tubus und 'ne Spritze,
ist alles, was ich brauch.
Holleri, holleri, hollero.

Damit mach ich Narkose,
steh niemals auf dem Schlauch.
Holleri, holleri, hollero.

Sitzt die Spinale nicht,
die Plexusnadel bricht,
dann nehm ich meine Spritze,
und die sticht, sticht, sticht.

Ein Tubus und 'ne Spritze,
ist alles, was ich brauch,
Holleri, holleri, hollero.

Mit Tracrium und Rapi,
und etwas Propofol,
Holleri, holleri, hollero.

Bring jeden ich zum schlafen,
doch nur solange er soll,
Holleri, holleri, hollero.

Ob TIVA oder Gas,
Narkose ist doch schön,
und ohne die Chirurgen,
würd's noch besser gehn.

Ein Tubus und 'ne Spritze,
ist alles, was ich brauch,
Holleri, holleri, hollero.

Notarztlied - 1993

Melodie: „Hoch auf dem gelben Wagen“

G-Dur

Im Notarzt-Einsatzwagen,
sitz ich beim Fahrer vorn,
kostet's auch Kopf und Kragen,
„Platz da“ schmettert das Horn,
hinter den Pfortenscheiben,
lacht ein Gesicht so hold,
ich möcht ja so gerne noch bleiben,
aber der Wagen der rollt,
ich möcht ja so gerne noch bleiben,
aber der Wagen der rollt.

Und an der Unfallstelle,
da wartet Arbeit genug,
Tubus her auf die Schnelle,
Zugänge ohne Verzug.
Bergen, löschen und retten,
das macht die Feuerwehr,
wir lägen zu lang in den Betten,
gäb's keinen Einsatz mehr,
wir lägen zu lang in den Betten,
gäb's keinen Einsatz mehr.

Daheim in die Notfallaufnahme,
spurtet, was Dienst hat, im Nu,
Chirurgen und Internisten,
Labor und Röntgen dazu.
Sag ich „Ade nun, ihr Lieben“,
die ihr nicht mitfahren wollt,
ich wär ja so gern noch geblieben,
aber der Wagen der rollt,
ich wär ja so gern noch geblieben,
aber der Wagen der rollt.

Die Blitzeinleitung - „Wer nicht pariert, wird intubiert!“ - etwa 1996

Melodie nach: „Tausendmal berührt..“

G-Dur

Tausendmal schon intubiert,
tausendmal ist nichts passiert,
aber in der letzten Nacht,
da hat es „BUMM“ gemacht.

Alle: Tausendmal schon intubiert ...

Zum Glück war noch nicht relaxiert,
ich hab fiberoptisch intubiert,
und doch noch mit letzter Kraft,
den Tubus reingeschafft.

Alle: Tausendmal schon intubiert ...

Der Chirurg hat sich dann noch blamiert,
der Blutdruck ist uns abgeschmiert,
doch mit viel Gelafundin,
kriegen wir das wieder hin.

Alle: Tausendmal schon intubiert ...

Zugaben

Notarztlied 1994

Melodie: „Auf der Reeperbahn...“ (Hans Albers)

D-Dur

Hell und deutlich geht der Pieper,
irgendwo hat es gekracht,
jetzt heißt's aus dem Bett, mein Lieber,
damit ist vorbei die Nacht.
Zügig spurte ich ganz alleine,
die Gänge runter, die Treppen rauf,
treff ich eine recht blonde, recht feine,
die gabel ich mir auf:

Komm doch liebe Kleine,
sei die meine, sag nicht „nein“,
du sollst bis morgen früh um neune,
mit uns im Einsatz sein,
ist dir's recht, ja dann fahren wir,
gleich jetzt raus um halb zehn,
nimm den Rucksack, wir wollen zusammen heut retten gehn.

Auf der Leitstelle nachts um halb drei,
fällt ein Einsatz an oder auch zwei,
doch das schreckt uns nicht, denn es findet sich,
unser Notarzt ist schon wieder frei.
Wer noch niemals in lauschiger Nacht,
einen Notarzt-Einsatz gemacht,
ist ein armer Wicht, denn er kennt euch nicht,
die Patienten, Patienten der Nacht.

Weiter geht's am nächsten Tage,
faltenreich ist das Gesicht,
bleibt uns nur die bange Frage,
wer hat den Einsatzbericht.
Grüßt dich dann mal ein bleicher Jung,
und du gehst vorüber und kennst ihn nicht,
kommt dir vielleicht die Erinnerung wieder,
wenn leis er zu dir spricht:

Komm doch liebe Kleine,
sei die meine, sag nicht „nein“,
du sollst bis morgen früh um neune,
mit uns im Einsatz sein,
ist dir's recht, ja dann fahren wir,
gleich jetzt raus um halb zehn,
nimm den Rucksack, wir wollen zusammen heut retten gehn.

Alle:

Auf der Leitstelle nachts um halb drei,
fällt ein Einsatz an oder auch zwei,
doch das schreckt uns nicht, denn es findet sich,
unser Notarzt ist schon wieder frei.
Wer noch niemals in lauschiger Nacht,
einen Notarzt-Einsatz gemacht,
ist ein armer Wicht, denn er kennt euch nicht,
die Patienten, Patienten der Nacht.

Anästhesie - 2010

Ludwig Brandt - Melodie: „Wenn wir erklimmen...“

G-Dur

Wenn wir betäuben, anästhesieren,
geben Opiat oder Gas,
legen Arterien, stechen Spinale,
dann macht die Arbeit uns Spaß.

Intubationen, Peridurale,
Anästhesisten sind wir, ja wir,
Intubationen, Peridurale,
Anästhesisten sind wir.

Ob New York Heart 3, ob ASA 4 - wir
ha'm die Patienten im Griff.
Mit Akrinor, HES, sv-O-2 geht
Gott sei Dank selten was schief.

Intubationen, Peridurale,
Anästhesisten sind wir, ja wir,
Intubationen, Peridurale,
Anästhesisten sind wir.

Stellt der Chirurg sich wieder mal dumm an,
wir bleiben immer entspannt.
Trifft er Gefäße, hängen wir Blut an.
Notfalls geh'n wir ihm zur Hand.

Intubationen, Peridurale,
Anästhesisten sind wir, ja wir,
Intubationen, Peridurale,
Anästhesisten sind wir.

Ist dann das Drama endlich zu Ende,
sind die Redonflaschen voll,
sagen wir lobend: „Lieber Kollege,
Du warst heut wieder ganz toll“.

Intubationen, Peridurale,
Anästhesisten sind wir, ja wir,
Intubationen, Peridurale,
Anästhesisten sind wir.

Das MIC-Lied - etwa 1995

Motiv aus „La Traviata“ von G. Verdi

F-Dur

Ich hab im Saal nen Fernsehturm mit Video zu stehn,
 die Kamera mit Seitenblick ist wirklich wunderschön,
 und ist bei uns ein Knie verdreht, das geht im Handumdrehn,
 wir holen nur die Optik raus, schon wird ins Knie gesehn:

B-Dur

Ich hab ins Knie gesehn,
 das durfte nie geschehn,
 nun kann ich die verstehn,
 die immer sagen, MIC ist wunderschön.

F-Dur

Die Galle drückt seit langer Zeit, das Essen schmeckt nicht recht,
 der Internist hat Gries geschallt, der Abfluss der ist schlecht.
 Schnell packen wir den Trokar aus, der Situs wird rasch klar,
 und setzen flugs die Galle ab, das ging doch wunderbar.

B-Dur

Der Gal-len-gang war nicht zu sehn,
 hier gibt es ein Problem,
 nun kann ich die verstehn,
 die immer sagen, „offen“ ist doch schön.